

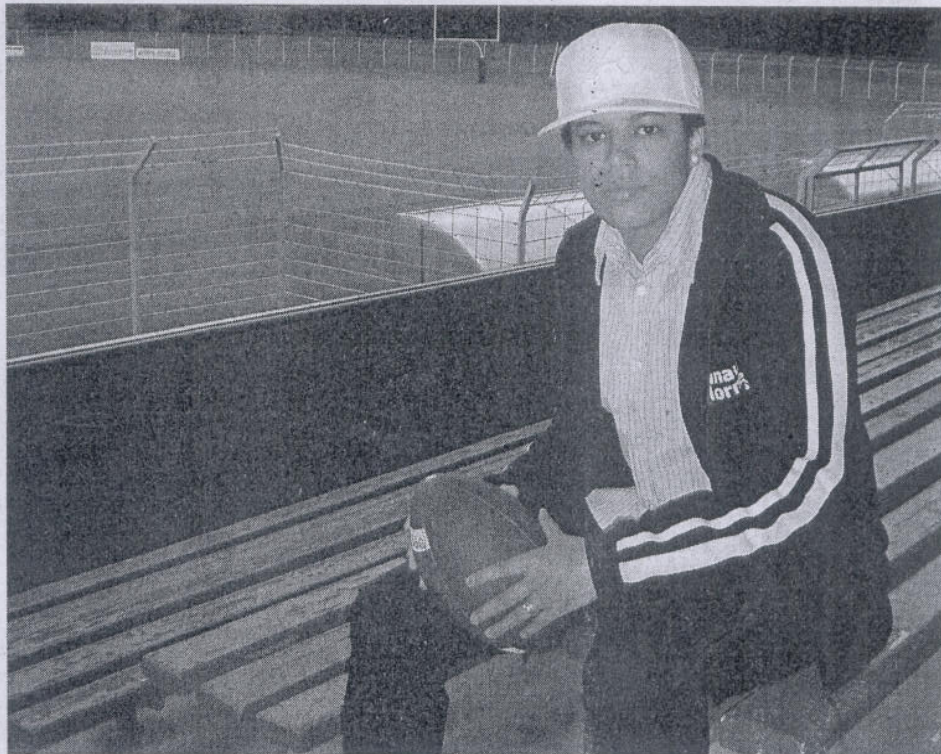
„Selbst in den USA exotisch“

Michelle Schaffer trainiert Hornets-Flagfootballer – Ziel: Damen-Nationalmannschaft

American Football (sha/mol). American Football scheint eine Männerdomäne zu sein. Bei den Hanau Hornets findet sich der lebende Gegenbeweis. Michelle Schaffer trainiert den gesamten Flag-Nachwuchs und konnte mit den D-Junioren die Hessenmeisterschaft gewinnen. Als Aktive steht sie bei den Mainz Golden Eagles vor dem Sprung in die Damennationalmannschaft. Die 19-Jährige, die an der Sideline richtig laut werden kann, ist Hessens jüngste Inhaberin einer Trainer-C-Lizenz.

Im Flagfootball gibt es seit dem Ausstieg von Tony Small als Headcoach bei den Hanau Hornets nur noch einen Namen: Michelle Schaffer. Bereits mit 17 Jahren hat die in Amerika geborene Football-Amazone ihre C-Lizenz als Trainerin gemacht. Beim Lehrgang des Hessischen American Football Verbandes (AFVH) war sie damals – wie so oft – alleine unter Männern. Heute ist Schaffer 19 Jahre alt und noch immer die jüngste Inhaberin des Scheins im Bundesland, vielleicht sogar in Deutschland. Die frühe Entscheidung für das Trainergeschäft war Folge einer abgelaufenen Sonderlizenz.

Bis sie 16 war, durfte Schaffer noch in den Flag-Teams spielen, danach hätte der Sprung zu den Damen im Tackelbereich erfolgen müssen. „Da es in der Gegend aber kaum weibliche Mannschaften gibt, entschied ich mich für den Wechsel an die Sideline“, sagt Michelle Schaffer. In ganz Deutschland gibt es nur rund 20 Vereine, die das schwache Geschlecht mit Shoulderpads ausstatten. Ein anderer Grund war auch die Verbundenheit mit den Hanau Hornets, wo sie seit über einem Jahrzehnt zum Football greift. Damals kam die Auszubildende aus den USA in die Goldschmiedestadt. „Ich bin mit einem Football in der Hand auf die Welt gekommen“, lacht Schaffer, die in den Staaten schon als Kind Tackle-Football spielte. „Das ist selbst in Nordamerika exotisch. Dort spielen die Mädchen typischerweise Fußball.“ „Die Eltern sagen mir manchmal, sie soll sich an der Sideline nicht so aufregen. Dann muss ich sie etwas bremsen“, erzählt



Allein unter Männern: Michelle Schaffer ist mit 19 Jahren jüngste C-Lizenz-Trainerin in Hessen.
Foto: Sharaf

Eckhard Scheunemann, Teammanager der Flag-Mannschaften der Hanau Hornets, schmunzelnd. Als Trainerin trägt Schaffer viel Verantwortung und betreut alle körperlos spielenden Jugendteams. Am Wochenende wird diese Aufgabe mitunter zur Zerreißprobe. Die Ziele, die sich die Football-Amazone steckt, sind zurückhaltend. „Für uns ist das Erreichen der Play-offs wie eine gewonnene Saison“, meint sie: „Hanau Flaggies haben schon Klasse, aber eben noch keine Masse.“ Der D-Jugend, in der sogar ein Neunjähriger als Quarterback aushelfen muss, gelang trotz allen Widrigkeiten der Gewinn der Hessenmeisterschaft. „Das war mein größter Erfolg“, erinnert sich die Übungsleiterin.

Auch Michelle Schaffers Karriere als Aktive hat nochmals neuen Schwung bekommen. In diesem Jahr heuerte sie bei den

Mainz Golden Eagles an, die mit ihrer Damenmannschaft erstmals in der zweiten Liga starteten. Prompt klappte der Aufstieg. „Wir werden uns gut überlegen, ob wir nicht noch eine Saison Spielpraxis im Unterhaus sammeln“, gibt Schaffer zu bedenken.

Als Running Back wird der Hornets-Trainerin jetzt eine besondere Ehre zu Teil. Der American Football Verband Deutschland (AFVD) hat sie zur finalen Sichtung der Damen-Nationalmannschaft eingeladen. In Köln darf sich die Hanauerin mit 107 Spielerinnen aus der gesamten Republik messen und gilt als eine der Favoritinnen auf eine Nominierung für die Europameisterschaft 2010 in Stockholm. „Ich bin wirklich stolz darauf, es in die erweiterte Auswahl geschafft zu haben. Tackle-Football ist auch bei den Damen im Aufschwung.“